

# BULLETIN



JAHRE · ANS · ANNI





# Glück teilen



Liebe Leserin, lieber Leser

«Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt», heisst ein Sprichwort. Vermutlich waren die Menschen, die die Sternschnuppe vor 25 Jahren gegründet haben, von genau dieser Weisheit geleitet. Ein Vierteljahrhundert ist es her, seit unsere Stiftung ins Handelsregister eingetragen wurde. Am 24. Dezember 1993, an Heiligabend also, einem Tag, der für viele mit Freude und Glücksgefühlen verbunden ist.

Lebensfreude zu verschenken, das hatten sich die Initianten auf die Fahne geschrieben. Denjenigen Kindern unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen, die wegen einer Krankheit oder einer Behinderung schwierige Zeiten erleben. Dieser Aufgabe widmen wir uns seither mit Begeisterung. Über 2'700 Kindern und Jugendlichen durften wir in den vergangenen 25 Jahren den grössten Traum verwirklichen. Hinter dieser Zahl stecken unzählige berührende Geschichten und unglaubliche Erlebnisse. Wenn wir erfahren, dass manche Kinder – inzwischen längst erwachsen – noch heute mit grosser Freude an ihre Wunscherfüllung zurückdenken, wissen wir, dass das Sprichwort tatsächlich einen wahren Kern hat.

Auf den Seiten 8 und 9 erzählen verschiedene Menschen, was Ihnen die Sternschnuppe bedeutet. Sie stehen stellvertretend für all die emotionalen Rückmeldungen, die uns immer wieder erreichen.

Freuen Sie sich mit uns über unser Jubiläum. Und teilen Sie unser Glück, indem Sie auch künftig mit uns auf dem Weg bleiben und mit uns Geschichte schreiben.

Ihre Sternschnuppe

*Nicole Sami Lucia Wohlgemuth*  
Nicole Sami und Lucia Wohlgemuth

## Die Stiftung

Wir bringen Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre, die mit einer Krankheit, Behinderung oder den Folgen einer schweren Verletzung leben.

## Unsere Stiftung

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für diese Kinder einen Stern vom Himmel zu holen, indem wir ihren innigsten Herzenswunsch erfüllen. Zudem finanzieren wir Sternenprojekte – erlebnisorientierte Projekte für Institutionen – und offerieren Freizeitsterne – abwechslungsreiche Freizeitangebote für Familien und Gruppen mit betroffenen Kindern.



Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe ist eine schweizweit tätige Non-Profit-Organisation mit Geschäftsstellen in Zürich und Lausanne. Bei unserer Arbeit werden wir von einem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat, einem Beirat und zahlreichen Freiwilligen unterstützt.

Herzlichen Dank, dass auch Sie unsere Arbeit unterstützen:

**Postkonto 80-20400-1**

**IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1**

## Impressum und Kontakt

### Sternschnuppe Bulletin

Ausgabe 2/2018, Zeitschrift der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

### Redaktion, Realisation und Texte

Marlene Grohmann, Carmen Lienhard, Nicole Sami, Lucia Wohlgemuth

### Korrektorat: Helen Gysin, Uster

**Gestaltung:** Gestalterei, Zürich

**Druck:** DE Druck, Effretikon

Auf FSC-Papier gedruckt

Gedruckt in der Schweiz

ISSN 2296-5882



### Geschäftsleitung/

### Geschäftsstelle Zürich

Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Nicole Sami und Lucia Wohlgemuth

Weinbergstrasse 131, 8006 Zürich

Telefon 044 368 30 40

Fax 044 368 30 49

stern@sternschnuppe.ch

www.sternschnuppe.ch

Postkonto 80-20400-1

IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

**25** JAHRE  
ANS  
ANNI

### Stiftungsrat

Felix Rübel, Zumikon, Präsident

Dr. Florian Bauder, Luzern

Andrea Miolo-Eberhard, Küsnacht

Prof. Dr. Felix Niggli, Zollikon

RA Dr. Natalie Peter, Zürich

### Geschäftsstelle Lausanne

Fondation Etoile filante

Rue des Terreaux 10, 1003 Lausanne

Tél. 021 310 84 40, Fax 021 310 84 49

etoile@etoilefilante.ch

www.etoilefilante.ch

Compte postal 87-743773-9

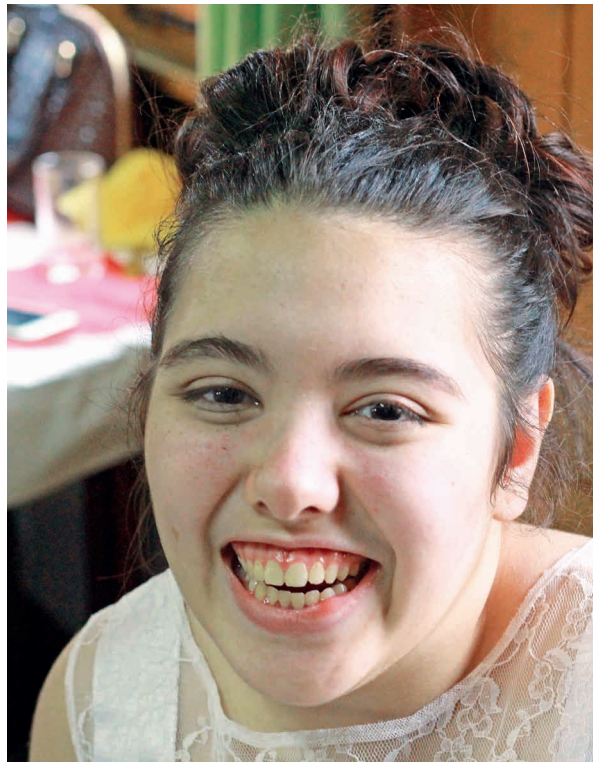
IBAN CH68 0900 0000 8774 3773 9

**www.sternschnuppe.ch**

## Feyza Das Leben feiern

Wenn Feyza inmitten vieler Leute ein Fest feiern kann, ist sie in ihrem Element. Nach schwierigen und schmerzhaften Monaten war es an der Zeit, Feyzas Leben etwas Glück einzuhauchen und ihren Wunschtraum zu erfüllen.

Seit langem wünschte sich Feyza sehnlichst ein grosses Fest, zu dem sie all ihre Freunde und ihre Familie einladen durfte. Gesagt, getan. Feyza übernahm die Einladungen, die Sternschnuppe die Organisation. Drei Tage nach ihrem 15. Geburtstag war der grosse Tag gekommen. 76 Personen waren Feyzas Einladung gefolgt und wurden von der jungen Frau zum Mittagessen erwartet. In ihrem weissen Kleid und mit der hübschen Frisur sah sie einfach bezaubernd aus – wie eine Prinzessin!



*Feyzas Strahlen ist kaum zu überbieten.*



*Mit Freunden und Familie macht Feiern doppelt Spass.*

Zu einer richtigen Party gehört auch Musik. Alejandro Reyes, der junge Westschweizer Musiker, der es sogar in die Schweizer Auswahl für den Eurovision Song Contest geschafft hatte, zog mit seinen Songs nicht nur Feyza in seinen Bann, sondern gleich die ganze Gesellschaft. Ausgelassen und mit einem an-

steckenden Lachen auf dem Gesicht genoss die Jugendliche ihren unvergesslichen und langersehnten Nachmittag. Der köstliche Kuchen, geschmückt mit dem Logo der Sternschnuppe, war für Feyza und ihre Gästeschar ein besonderer Leckerbissen, der entsprechend schnell verputzt war. Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, heisst es so schön. Feyza wird bestimmt schon bald wieder einen geeigneten Anlass finden, um das Leben zu feiern.

### Herzenswünsche

Wir erfüllen Wünsche und lassen Träume wahr werden. Mit Kreativität, Empathie und Humor setzen wir alles daran, selbst scheinbar Unmögliches möglich zu machen.

#### Jeder Wunsch ist einzigartig

Eine Wunscherfüllung hilft mit, Kraft zu tanken, Zuversicht zu gewinnen und ist ein Erlebnis, das noch lange in die Zukunft hineinleuchtet. Ein Prinzessinnenfest in einem Schloss feiern, mit seinem Lieblingsauto eine Runde drehen oder eine rasanten Husky-Schlittenfahrt durch verschneite Landschaften machen – Herzenswünsche sind so individuell und unterschiedlich wie die Kinder.

#### Herzenswünsche anmelden

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre oder eine Person aus ihrem Umfeld dürfen uns den Herzenswunsch über unsere Website, per Post oder Telefon melden. Unser Team nimmt sich dann sorgfältig der Organisation jedes einzelnen Wunsches an.





## Levin Musiker unter sich

Den Musiker Jan Delay aus nächster Nähe zu erleben, das wär's! Inspiriert durch die Musik des deutschen Hip-Hoppers spielt Levin selber in seiner Band «JAM CM» Schlagzeug.

Der musikbegeisterte Levin, der 2017 onkologisch erkrankte, und sein Zwillingbruder Ruben, der in der Band rappt, verbringen ihre Freizeit am liebsten mit ihren Freunden im Bandraum.

So lag es auf der Hand, dass sein Herzenswunsch ein Konzertbesuch und ein Treffen mit dem Hamburger Rapper sein sollte. Jan Delay trat mit seiner Band «Disco No. 1» am Openair «Rock the Ring» in Hinwil auf. Diese Chance haben wir nicht verstreichen lassen. Voller Aufregung tauchten Levin und seine vier Bandmitglieder in das Openair-Feeling ein. Gespannt warteten sie auf das entscheidende Telefonat, das sie in den Backstage-Bereich einlud, wo sie mit Jan plaudern und für Fotos posieren konnten. Besonders beeindruckt waren die Jungs von der unglaublichen Coolness, die der Musiker ausstrahlte. Beflügelt von diesem Treffen tanzten und sangen Levin und seine Freunde anschliessend in der ersten Reihe vor der Bühne zur Musik von Jan Delay. Dieser Abend und



Posieren mit Jan Delay.

die Aufregung forderten ihren Tribut: auf dem Nachhauseweg schliefen Levin und seine Bandkollegen im Auto alle ein. Wahrscheinlich träumten sie be-

reits von ihrem nächsten eigenen Auftritt, bei dem sie das Publikum mit mindestens so viel Coolness begrüßen würden wie ihr grosses Vorbild.

## Simon We all live in a Yellow Submarine

«Von einem U-Boot aus Fische beobachten», dieser Wunsch erreichte uns von Simon. Er träumte davon, in die faszinierende Unterwasserwelt abzutauchen und das maritime Leben zu entdecken.

Zugegeben, ganz so einfach, wie wir zu Beginn dachten, war diese Wunscherfüllung nicht zu organisieren. Ein geeignetes Tauchboot zu finden, in dem Simons ganze Familie Platz hat und das in Gewässern unterwegs ist, in denen sich viele Fische tummeln, war nämlich gar nicht so leicht. Im Frühling dieses Jahres konnte das Abenteuer nach einigen Recherchen aber endlich beginnen. Simon, der mit den Folgen eines Schlaganfalls lebt, reiste mit seinen Geschwistern und Eltern an den Atlantik, wo ein gelbes U-Boot für sie bereitstand. Begeistert nahmen die Kinder ihre Plät-

ze vor den Aussichtsluken ein. Als das Tauchboot langsam abtauchte, überkam den jungen Abenteuerer zwar kurz ein mulmiges Gefühl, auf gut 30 Metern Tiefe gab es jedoch so viel zu bestaunen, dass die Aufregung schnell vergessen war. Da tummelten sich bunte Fischschwärme, auf dem Meeresgrund gab es allerlei Pflanzen zu bewundern und Taucher, die gewitzt durchs Fenster winkten, schwammen vorbei. Sogar einige beeindruckende Rochen kamen neugierig zum Boot, um den Elfjährigen zu begrüßen.

Simons Erwartungen an das U-Boot-Abenteuer wurden weit übertroffen. «Es war sehr cool!», liess er uns in seinem aufwändig gestalteten Dankesbrief wissen. Ob sein neues Lieblingslied nun «Yellow Submarine» von den Beatles ist, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis...



Grosses Staunen im gelben U-Boot.

## Iris Die Schlangenfrau

**Büsis? Meerschweinchen? Delphine? Weitgefehlt. Iris' Lieblingstiere sind Schlangen. Und zwar die richtig grossen. Ihr grösster Traum: die Schuppentiere hautnah erleben, sie berühren und sich mit ihnen fotografieren lassen. Das liessen wir uns nicht zweimal sagen.**

Woher genau Iris' Faszination für Schlangen kommt, kann die 18-Jährige nicht sagen. Aber wie es so ist mit der Liebe auf den ersten Blick: hat man sein Herz erst einmal verschenkt, so schlägt es für niemand anders mehr. So geht es Iris also mit den Schlangen. Im Schlangenzoo Eschlikon konnten wir für die Jugendliche ein Tête-à-Tête mit ihren Lieblingen organisieren. Der kleine Zoo öffnete seine Tore eigens für Iris und bot ihr ein wahres VIP-Programm. Iris durfte eine Schlange füttern und eine Klapperschlange

necken, bis diese ihr typisches Klappergeräusch von sich gab. Gar eine Giftschlange brachte Iris dazu, ihr Gift zu verspritzen. Von Babyschlangen bis zur grossen Boa durfte Iris alle Tiere berühren oder sich gar um die Schultern legen. Und das ganz ohne Berührungängste. Im Gegenteil: Was bei anderen Menschen einen Schauer auslöst, war für die Jugendliche die pure Freude. Mit grossem Interesse lauschte sie den fachkundigen Ausführungen des Tierpflegers und lernte dabei so manch Neues.

Wäre Iris damals im Paradies auf die Schlange getroffen, hätten die beiden wohl sofort Freundschaft geschlossen und alles wäre vielleicht ganz anders ausgefallen. Nun denn, wir trösten uns damit, dass wenigstens das Schlangentreffen für Iris ein paradiesisches Erlebnis war.



*Fast wie der Gott Shiva – Iris in ihrem Element.*

## Offene Wünsche

Mit viel Freude und Hingabe organisiert das Team der Sternschnuppe laufend neue Herzenswünsche. Hier eine kleine Auswahl an Träumen, die bald erfüllt werden können.

### Jan Im Frühling zu Berge

Jan kommt aus einer Bauernfamilie. Er liebt Tiere und bewegt sich gerne in der Natur. Nur einen Alpaufzug – ein Ereignis, das den Jungen seit langem fasziniert – konnte er noch nie selber miterleben. Lieber Jan, der nächste Frühling kommt bestimmt!

### Fabienne Wenn andere Feierabend haben

Bei strahlendem Sonnenschein eine Abfahrt auf der Skipiste



*Fast nichts ist unmöglich!*

geniessen ist ein herrliches Erlebnis – auch für Fabienne. Doch bei stockdunkler Nacht in einem PS-starken Pistenbully diese Pisten rauf und runter zu fräsen und den Schnee zu präparieren, das ist ein Abenteuer, das Fabienne noch vor sich hat.

### Debora Mit Super Mario im Go-Kart

Mario, Luigi, Prinzessin Peach, Bowser, Yoshi – Debora kennt sie alle, die Figuren aus dem Spiel «Super Mario» von Nintendo. Aber «kennen» ist vielleicht etwas wenig. Debora liebt sie. Und sie träumt davon, mit Mario und seinen Freunden auf einer Kartbahn Runden zu drehen. Wir kaufen schon mal Bananen ...



# Ein Vierteljahrhundert voller Lebensfreude

Ein Jubiläum ist ein passender Moment für eine Rückschau auf Vergangenes, Vollbrachtes und Erlebtes. Die wichtigsten Meilensteine haben wir zusammengefasst.

## 1992

Der Verein Freunde der Kinderhilfe Sternschnuppe wird durch Edith und Hans Mäder gegründet. Ein Mädchen aus Bern kommt in den Genuss des ersten Wunschs, den der Verein erfüllen kann: eine Reise ins Disneyland Paris.

## 1993

Aus dem Verein wird die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe.

Das Sternschnuppe-Kind Nathalie ist das erste Kind, das seinen Wunsch von der Stiftung erfüllt bekommt: ein persönliches Treffen mit David Hasselhoff.



## 1995

Mit den Sternprojekten werden in Heimen und Spitälern neue Projekte unterstützt, die Abwechslung in den Alltag betroffener Kinder bringen. Dazu gehören auch die «Trösterli-Tierli», kuschelige Schlüsselanhänger, die das Spitalpersonal im Namen der Sternschnuppe an Kinder verschenken darf, die eine besonders unangenehme, schmerzhaft Untersuchung oder Behandlung erleben müssen.

## 1996

Franziska Derungs wird Geschäftsführerin der Sternschnuppe.

## 2003

10 Jahre Sternschnuppe: 450 Herzenswünsche konnten seit der Gründung erfüllt werden.



## 2006

Unter dem Namen Fondation Etoile filante nimmt die Zweigstelle in Lausanne ihren Betrieb auf.

## 2009

Nicole Sami und Sandra Colombo lösen Franziska Derungs als Geschäftsführerinnen ab.

## 2010

Der 1000. Wunsch wird erfüllt: Dario feiert zum Abschluss seiner Therapie ein Fest auf der onkologischen Abteilung des Inselspitals in Bern.

## 2011

Das Angebot der Freizeitsterne wird ins Leben gerufen: Dank der Sternschnuppe-Karte können attraktive Freizeitangebote von Sternschnuppe-Familien kostenlos besucht werden.

Linard Bardill wird Botschafter der Sternschnuppe. Er gibt seither jährlich zwischen 20 und 30 Bettkanten-Konzerte auf den Kinderstationen in den Deutschschweizer Spitälern.

## 2013

Die Sternschnuppe feiert ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest im Zentrum Bärenmatte in Suhr.

## 2014

Der 2000. Wunsch wird erfüllt. Cyrill wünscht sich ein Training mit einem professionellen Unihockey-Goalie und an der Unihockey-WM als Zuschauer dabei zu sein.

## 2015

Lucia Wohlgemuth übernimmt von Sandra Colombo die Co-Geschäftsleitung und führt die Stiftung nun zusammen mit Nicole Sami.

## 2018

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe begeht das 25-Jahre-Jubiläum mit einer Vorstellung im Circus Knie mit vielen Sternschnuppe-Familien, insgesamt über 2'300 Gästen.



## 25 Jahre Sternschnuppe in Zahlen

**2'775** Herzenswünsche erfüllt

**844** Sternprojekte unterstützt

**160'000** Eintritte mit der Sternschnuppe-Karte ermöglicht

**51'800** Stunden Freiwilligenarbeit geleistet von Wunschbegleitenden, Teammitgliedern und Stiftungsräten

**154'700** «Trösterli-Tierli» an Kinder in Spitälern und Ambulanzen verschenkt

**222** Bettkanten-Konzerte mit Linard Bardill ermöglicht

# Der gute Ruf der Sternschnuppe ist wertvoll



*Vor vielen Jahren erfüllten Asterix und Obelix Adrians Traum.*

**Vor 25 Jahren wurde der Grundstein für die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe gelegt. Felix Niggli, Sie gehören seit den Anfängen dem Stiftungsrat an. Was ist Ihnen aus den Anfangszeiten besonders in Erinnerung geblieben?**

Zu Beginn ging es hauptsächlich darum, Spenderinnen und Spender für die Idee der Sternschnuppe zu begeistern, denn für die Erfüllung der Herzenswünsche brauchten wir Geld. Die Menschen sollten über die Medien von uns erfahren. Wir mussten auch ein Netzwerk aufbauen, um die Wünsche der Kinder zu realisieren. Und die Kinder mussten erfahren, dass sie bei uns einen Wunsch anmelden konnten. Wir besuchten Heime und Spitäler, um darauf aufmerksam zu machen. Es wurden auch erste Richtlinien festgelegt, welche Art Wünsche erfüllt werden. Schon damals stand das einzigartige Erlebnis im Vordergrund.

**Was war Ihre Motivation, Stiftungsrat der Sternschnuppe zu werden?**

Ich kannte ähnliche Organisationen aus dem Ausland. Die Sternschnuppe war aber die erste Stiftung, die in der Schweiz Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit oder Behinderung erfüllte. Die Idee gefiel mir und ich wurde deshalb gern Teil des Stiftungsrats.

**Vieles hat sich im letzten Vierteljahrhundert bewegt. Wo sehen Sie die grössten Veränderungen?**

Die Stiftung ist in den 25 Jahren gewachsen und hat sich professionalisiert. Neben den Herzenswünschen kamen bald die Sternenprojekte dazu und dann die Freizeitsterne.

**Was ist gleich geblieben?**

Der Hauptgedanke der Stiftung – die Lebensfreude für die betroffenen Kinder. Die Stiftung wurde von

Anfang an sehr positiv aufgenommen, die Menschen konnten sich schon damals gut mit dem Stiftungszweck identifizieren. Dieses positive Ansehen konnten wir dank unserer sorgfältigen Arbeitsweise und der Begeisterung, die wir selbst für unsere Aufgabe mitbringen, über all die Jahre bewahren. Das ist etwas vom Wertvollsten.

**Warum braucht es aus Ihrer Sicht als Arzt die Sternschnuppe? Welchen Mehrwert bringt sie?**

Die Momente der Freude, welche die Sternschnuppe betroffenen Kindern ermöglicht, können ihre Psyche stärken. Das gilt sowohl für die Vorfreude als auch die Glücksgefühle, die ein Kind während der Wunscherfüllung erlebt. Für viele ist das ein Energieschub. Sie merken, dass sie trotz ihrer Krankheit oder Behinderung nicht vergessen wurden.

**Wie ist der Einfluss der Wunscherfüllung auf die Familie zu gewichten?**

Man weiss, dass Geschwister von Kindern mit einer Krankheit oder Behinderung oft im Schatten stehen und auf vieles verzichten müssen. Der Sternschnuppe war es

deshalb schon früh wichtig, dass die ganze Familie in eine Wunscherfüllung einbezogen wird. Dieses schöne Erlebnis ist eine Art Gegengewicht zu den schwierigen Zeiten.

**Ist Ihnen eine Wunscherfüllung von einem Ihrer Patienten in spezieller Erinnerung geblieben?**

Es gibt einige Erlebnisse, die mich besonders berührt haben. Ein Bub wünschte sich, Asterix und Obelix zu treffen und mit ihnen Spanferkel zu braten. Schauspieler schlüpfen in die Rollen der beiden Figuren, die Kostüme konnten in einem Filmstudio ausgeliehen werden. Ich kann mich auch an ein Kind erinnern, das Wölfe in freier Wildbahn erleben wollte. Oder an einen Buben, der ein Prinz sein wollte und mit einem Helikopter zum Schloss geflogen wurde.

**Was wünschen Sie der Sternschnuppe für die Zukunft?**

Ich wünsche der Sternschnuppe, dass sie noch vielen betroffenen Kindern mit einer Wunscherfüllung eine Freude machen kann. Von diesen emotionalen Glücksmomenten zehren viele Kinder noch Monate oder Jahre.



**Prof. Dr. Felix Niggli**

Prof. Dr. Felix Niggli ist Abteilungsleiter Onkologie und stellvertretender Klinikdirektor Medizin am Kinderspital Zürich. Seit 1993 ist er Mitglied des Stiftungsrates der Sternschnuppe, von 1996 bis 2014 präsierte er den Stiftungsrat.



# Gratulationen

Zu unserem 25. Geburtstag haben uns ganz unterschiedliche Menschen Glückwünsche und gute Gedanken zukommen lassen, die wir hier gern mit Ihnen teilen.



Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf bald 20 Jahre als Wunschbegleiter der Sternschnuppe zurück. Unvergessen berührend bleiben die Augenblicke, wenn der Herzenswunsch oft nach langer Vorbereitung in Erfüllung geht: leuchtende, staunende, übergläckliche Kinderaugen, oft zu Tränen gerührt. In solchen Momenten wird das Gefühl der Seligkeit spürbar. Ich wünsche der Sternschnuppe, dass noch für viele Kinder ein solcher Herzenswunsch in Erfüllung gehen möge!

*Fritz Berger, Wunschbegleiter*



Die Sternschnuppe ermöglicht Glücksmomente, zum Beispiel wenn sie für unsere körperbehinderten Schülerinnen und Schüler eine Zirkus-Projektwoche unterstützt, bei der die Kinder selbst als Artisten auftreten können. In solchen Momenten ist die Behinderung bedeutungslos und der Mensch ist wichtig.

*Edith Bieri, Direktorin Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern*

**«... ein wunderbares Licht an den Himmel zaubert ...»**



Die Sternschnuppe holt grosse Wünsche vom Himmel und macht kleine Menschen glücklich. Es ist für uns immer wieder ein grosses Privileg, dass wir Kindern mit dem Besuch auf einer Rega-Basis unvergessliche Momente schenken können. Wir danken der Sternschnuppe für die langjährige und gute Zusammenarbeit und wünschen allen guten «Feen» im Hintergrund weiterhin viel Energie für ihr wertvolles Schaffen!

*Judith Jerez,*

*Leiterin Sozial- und Betreuungsdienst Schweizerische Rettungsflugwacht Rega*

**«... wird das Gefühl der Seligkeit spürbar ...»**



Lebensfreude verschenken – was könnten wir uns Schöneres vorstellen! Seit einem Vierteljahrhundert dürfen wir Kindern mit einer Krankheit oder Behinderung unvergessliche Momente ermöglichen. Diese Aufgabe ist auch für uns ein Geschenk. Wir alle – Mitarbeitende, Freiwillige

**«... diese Wunsch-erfüllung war für mich ein Schlüssel-erlebnis ...»**

und Mitglieder des Stiftungsrats – spüren, dass unser Engagement in der Bevölkerung auf Sympathie und Goodwill stösst. Unzählige Menschen tragen dazu bei, einzigartige Erlebnisse für die betroffenen Kinder zu ermöglichen. Es sind Menschen mit Herz, die – wie wir – daran glauben, dass sich Glück verdoppelt, wenn man es teilt. Dafür sind wir dankbar.

*Felix Rübel, Präsident des Sternschnuppe-Stiftungsrates*

UEFA

**FOUNDATION**

*for children*

Im Rahmen unseres Angebots, das wir gemeinsam mit der Sternschnuppe etabliert haben, um betroffenen Kindern einen Herzenswunsch rund um Fussball zu erfüllen, waren wir von Anfang an begeistert von der Herzlichkeit der Sternschnuppe-Mitarbeiterinnen. Die Liebenswürdigkeit und Effizienz, mit der sie gemeinsam mit uns und den Eltern der Kinder alles für die Wunscherfüllung Nötige in die Wege leiten, erlaubt es uns, uns voller Vertrauen um die Organisation mit den involvierten Fussballern zu kümmern. Die leuchtenden Augen der Kinder und der Eltern sind Ausdruck von wahrhaftem Glück, das jede Behinderung überstrahlt und das – wie eine Sternschnuppe – ein wunderbares Licht an den Himmel zaubert...

*Anne-Marie Guichon und*

*Barbara Albertoni,*

*UEFA Foundation for Children*





Wir können dank der Arbeit der Sternschnuppe Kinderaugen zum Strahlen bringen. Die Organisation der Herzenswünsche ist immer sehr professionell und die Treffen mit den Kindern, Eltern und den Wunschbegleitenden der Sternschnuppe herzerwärmend. Danke für Euren Einsatz und Gratulation zum Geburtstag.

*Manu Burkart und  
Jonny Fischer, Cabaret  
Divertimento*



Vor sieben Jahren hat die Sternschnuppe meinen Herzenswunsch erfüllt: eine Reise nach Berlin. Diese Wunscherfüllung war für mich ein Schlüsselerlebnis, das mich noch heute prägt. Ich habe damals festgestellt, dass ich trotz meiner starken Beeinträchtigung unabhängig reisen kann und mir viel mehr zutrauen darf, als ich dachte. Seither war ich noch dreimal auf eigene Faust in Berlin – natürlich auch wegen der Currywurst ...!

*Dominique Kunz,  
ehemaliges Sternschnuppe-Kind*

«... Dank der Sternschnuppe habe ich einen unvergesslichen Tag erleben können ...»

Die Sternschnuppe hat mir, als ich siebzehn Jahre alt war, den Traum realisiert, «so hoch als möglich» auf das Matterhorn zu fliegen. Das ging dank einer Helikopterlandung bei der Hörnli-Hütte, die nur unter geschäftlichen Bedingungen bewilligt wurde. Mein Wunsch wurde sogar mit einer Fernsehkamera begleitet und es gab einen Film darüber.



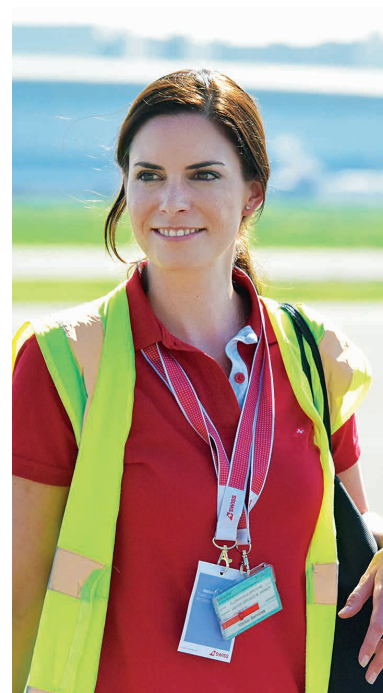
Ich finde es schön, dass es die Sternschnuppe gibt und sie Kindern und Jugendlichen ihre Wünsche und Träume erfüllt. Dank der Sternschnuppe habe ich einen unvergesslichen Tag erleben können!

*Francesco Tunzi,  
ehemaliges Sternschnuppe-Kind*



Dank Ausflügen mit den Freizeitsternen lernen wir die ganze Schweiz und viele tolle Freizeitangebote kennen. Lachen, strahlende Kinderaugen, fröhliches Miteinander, Glück pur! Ein herzliches Dankeschön allen, die uns diese Sternschnuppen im Alltag ermöglichen!

*Brigitte Gerber, Mutter von Lucy*



SWISS freut sich sehr, mit der Sternschnuppe einen Partner zu haben, der unsere Werte teilt: Professionalität, Herzlichkeit und persönliche Betreuung. Wie SWISS setzt sich auch die Sternschnuppe dafür ein, einzigartige Erlebnisse zu schaffen. Einem Sternschnuppe-Kind auf einem Flug einen speziellen «SWISS-Moment» zu ermöglichen, ist auch für uns einzigartig. Solche Erfahrungen berühren sowohl die Familien als auch unsere Crew Members sehr und bleiben noch lange in Erinnerung.

*Melanie Heiniger,  
Senior Manager  
Political Affairs & Environment,  
Swiss International Air Lines Ltd*

«... die leuchtenden Augen der Kinder und der Eltern sind Ausdruck von wahrhaftem Glück ...»



## Schiffschaukel und Zuckerwatte



Auch in diesem Jahr durften wir unsere Sternschnuppe-Familien, deren Kind seine Wunscherfüllung bereits erlebt hat, zu einem vergnüglichen Familientag einladen. Rund 450 Gäste genossen das Fest unter dem Motto «Jahrmarkt». Das Bungee-Trampolin wurde rege benutzt und einem drohenden Energieabfall nach dem Besuch der Schiffschaukel konnte mit Popcorn und Soft-Ice entgegengewirkt werden. Eine amüsante Show des Zauberduos Domenico rundete den gelungenen Tag ab.

## Willkommen und Adieu



Andrea Miolo-Eberhard

Wir freuen uns, dass Andrea Miolo-Eberhard, Inhaberin und Geschäftsführerin der Kommunikationsagentur The PR Factory, die Sternschnuppe neu als Stiftungsrätin vertritt.

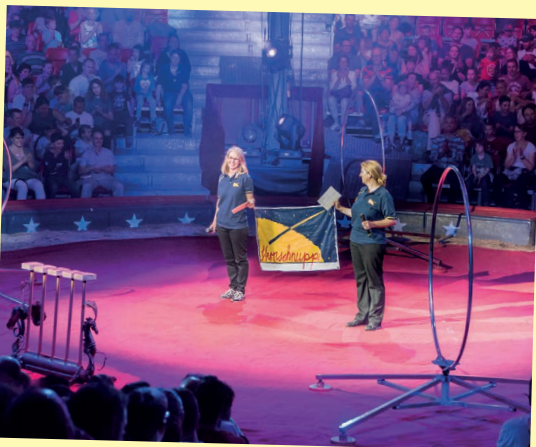


Rita Wolf-Marty

Gleichzeitig verabschieden wir uns von unserer Mitarbeiterin Rita Wolf-Marty, die viele Jahre mit grossem Engagement eine Vielzahl von unvergesslichen Herzenswünschen organisiert hat.

Wir danken den beiden Frauen für ihren künftigen und bisherigen Einsatz ganz herzlich.

## Unsere Geburtstagsparty



Ein Vierteljahrhundert Sternschnuppe – das will gefeiert werden! 2'300 Gäste folgten unserer Einladung zur Vorstellung des Circus Knie auf dem Zürcher Sechseläuten-Platz. Sie genossen das spannende und unterhaltsame Programm und liessen sich von der zauberhaften Atmosphäre begeistern. Ein ganzes Zirkuszelt voller Sternschnuppe-Familien – schöner hätten wir uns unser Geburtstagsfest nicht vorstellen können!

*Formidable!*

## Freiwillige vor!



Das lassen sich unsere Wunschbegleiter nicht zweimal sagen, wenn sie von unserem Team für die Begleitung eines Wunsches angefragt werden. Sie schenken uns und den Sternschnuppe-Familien ihre Zeit und oft auch ihr Herz. Einmal jährlich treffen sich unsere Freiwilligen, erfahren, was uns bei der Sternschnuppe gerade beschäftigt und tauschen untereinander wertvolle Tipps aus. Dieses Jahr fand das Treffen auf der Schwägalp statt – eine Fahrt hoch hinaus auf den Säntis inklusive.

## Merci, Danke, Grazie!

Von Herzen ein grosses DANKESCHÖN allen Menschen, die uns in den letzten 25 Jahren unterstützt und Hand geboten haben. Dank ihnen ist die Sternschnuppe zu dem geworden, was sie heute ist. In Form einer Spende, mit ihrer wertvollen Zeit, mit ihrem Wissen und ihrem Herzblut haben unzählige Menschen uns immer wieder ihr Vertrauen geschenkt. Wir freuen uns und hoffen, auch die nächsten 25 Jahre auf sie zählen zu dürfen.



# Engagement für die Sternschnuppe

## Charity of the Year 2018

Wir sind stolz, dass die Sternschnuppe von den Mitarbeitenden der Credit Suisse zur «Charity of the Year 2018» gewählt worden ist. Im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements der Bank wurden wir während des Jahres als bevorzugte Organisation mit Zuwendungen aus Fundraising-Aktivitäten bedacht. Und schliesslich haben einige Mitarbeitende der Credit Suisse an unserem Familientag tatkräftig mit angepackt und uns an diesem Tag wertvolle Unterstützung geleistet.

## SWISS als Partner

Seit einem Jahr dürfen wir SWISS zu unseren Partnern zählen. Die Fluggesellschaft ergänzt damit ihr gesellschaftliches Engagement mit Fokus auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. SWISS ermöglicht unseren Familien einzigartige Erlebnisse, sei es mit Flugleistungen, die wir für Wunscherfüllungen einsetzen dürfen, oder mit der Teilnahme an spannenden Veranstaltungen. Wir sind stolz, auf SWISS zählen zu dürfen, denn sie schenkt uns so viel mehr: hinter dieser starken Marke stecken Menschen mit Herz und dem Willen, Aussergewöhnliches für unsere Sternschnuppe-Kinder zu leisten.

## AMAG umrundet die Welt

Unter dem Motto WE MOVE haben die Mitarbeitenden der AMAG einiges bewegt. In erster Linie sich selbst: Wandernd, joggend oder auf dem Fahrrad haben sie gemeinsam die Welt umrundet, zumindest was die Strecke angeht. Für jeden der 40'075 Kilometer spendete die AMAG 1 Franken. «Ich danke allen Mitarbeitenden, die sich für diesen guten Zweck eingesetzt haben», sagt Dino Graf, Leiter Group Communication und Verantwortlicher für WE MOVE. Diesem Dank schliessen wir uns natürlich an.

## Mit strahlendem Lächeln

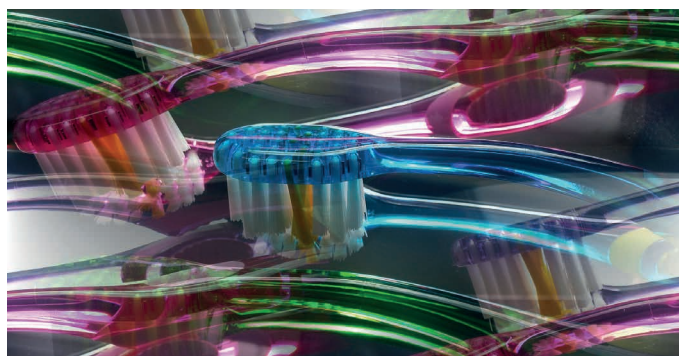
Zum zweiten Mal hat Dr. med. dent. Ueli Grunder einen Charity-Anlass für die Sternschnuppe organisiert. Er konnte mehrere renommierte Referenten gewinnen, ihr Wissen interessierten Zahnärzten und weiteren Fachpersonen aus dem zahnmedizinischen Bereich weiterzugeben und dabei auf ihr Honorar zu verzichten. Verschiedene Sponsoren trugen zum Erfolg des Events bei. Wir bedanken uns beim Initianten, bei den Referenten und den Sponsoren herzlich für ihren Effort.

## Ein Blatt für Kinder

In Deitingen verwirklichten der Künstler Jonas Kaufmann und der Kulturverein unter dem Motto «sKULpTUR@Deitingen» eine gemeinsame Idee: Der Künstler hatte für den Dorfplatz in stundenlangem Schweissarbeit einen mächtigen Baum aus Armierungseisen geschaffen, der sich während eines Jahres mit Blättern füllte. Gönner waren eingeladen, Blätter zu 10 Franken zu kaufen, die dann an die Äste angeschweisst wurden. Die Hälfte des Verkaufspreises von über 700 Blättern ging an die Sternschnuppe.

## Pro-Sternschnuppe-Aktionen

Die Aktionen zu Gunsten der Sternschnuppe sind so einzigartig wie die Kinder, für die wir mit dem Erlös einen Stern vom Himmel holen können. Wir bedanken uns im Namen unserer Sternschnuppe-Familien für die wunderbare Unterstützung, die wir aus der ganzen Bevölkerung erfahren.







Liebes Sternschnuppe-Team  
 Vielen herzlichen Dank für das Erfüllen meines Herzenswunsches.  
 Es war so toll Beatrice Egli zu treffen  
 Für uns alle ist ein super Tag gewesen mit herrlichen Momenten.  
 Herzliche Grüsse  
 Simon und Familie



Liebe Sternschnuppe,  
 Vielen Dank für den Circus Nachmittag. Es hat mir sehr viel Freude gemacht.  
 Liebe Grüße  
 Merci

Liebes Sternschnuppe Team  
 ES WAR SEHR SCHÖN BEI EUCH UND DAS LOOPING RESTAURANT WAR SEHR SCHÖN UND MIT DER FURMAUS WARES AUCH SCHÖN. ES WAR SO TOLL IM EUROPAPARK!!!  
 Vielen vielen Dank



Liebe Carmen, Liebes Sternschnuppe-Team  
 Vielen herzlichen Dank für die grosszügige und einmalig schöne Erfüllung meines Herzenswunsches. Die Reise mit meiner Familie und dir Carmen nach Wien war wunderschön. Neben vielen Sehenswürdigkeiten, war der Besuch der Pandas im Tierpark Schönbrunn der absolute Höhepunkt. Den Pandas so nah zu sein war eindrücklich und wird uns allen in schönster Erinnerung bleiben.

Danke für die Sternschnuppe  
 Liebe grüsse von Leon



Guten Tag Frau Hangartner  
 Die Ferien in Spanien waren sehr schön. Es war schön warm und ich habe sehr viele Muscheln gefunden! Auch das Essen war sehr lecker! Ich war einmal ganz kurz im Bad danach gingen wir nach in den Wildpark. Wir waren auch in einen Tierpark gegangen und haben viele Tiere gesehen. Es waren einfach mega coole Ferien! In lieben Grüssen und noch ein Danke

Liebes Sternschnuppe Team  
 Ich möchte mich ganz herzlich für diesen hammer Trip nach Lissabon bedanken.  
 Es war der Hammer Ronaldo zu treffen.  
 Danke Danke Danke  
 Noa

**Merci**  
 Eine Auswahl an zahlreichen, herrlich bunten «Dankeschöns» – seit 1993 hat die Sternschnuppe über 2'700 Herzenswünsche erfüllt.

**25** JAHRE ANS ANNI



Stiftung Kinderhilfe  
 Sternschnuppe  
 Weinbergstrasse 131  
 8006 Zürich  
 www.sternschnuppe.ch